

Zeitung für den Barnim

Offene Worte

Online
Nr. 300

17. April 24
34. Jahrg.

Die Linke

Barnim

OWO: 300

Heute erscheint die 300.-Ausgabe der Online-Ausgabe der Offenen Worte (OWO). Die Idee der OWO ist dem ersten Lockdown der Corona-Pandemie geschuldet: Fehlenden Kontakten hat DIE LINKE im Barnim regelmäßige Information über politische Themen und natürlich Meinungen der LINKEN entgegengesetzt.

Viermal im Jahr erscheinen die Offenen Worte weiterhin als Papierausgabe: Mit einer Auflage von 93.000 Stück werden sie kreisweit mit dem „Märkischen Sonntag“ in alle Haushalte des Barnim verteilt. Nächster Termin: 2. Juni.

Mittwochs und sonntags gibts immer eine neue OWO auf www.dielinke-barnim.de oder auf facebook.com/dielinke.barnim.

Angekündigter Stellenabbau bei Tesla:

DIE LINKE: Industriestiftung

Am 15. April kündigte der Elektroautobauer Tesla an, weltweit etwa 10 Prozent der Stellen zu kürzen, weil der Absatz der E-Fahrzeuge eingebrochen war. „Tesla geht es nicht um die Zukunft der E-Mobilität oder die Zukunft Brandenburgs, Elon Musk geht es allein um die eigenen Profite“, kommentiert der Fraktionschef der LINKEN im Landtag, Sebastian Walter. „Auf die bei ihm Beschäftigten nimmt er keine Rücksicht. Es rächt sich, dass die Landesregierung ohne jede Wirtschaftsstrategie allein auf den Leuchtturm in Grünheide setzte. Nun muss sie sich endlich um den Mittelstand kümmern, denn der ist das Rückgrat der Brandenburger Wirtschaft.“

Die „Wirtschaftswoche“ verwies am 16. April darauf, dass Mercedes und Stellantis, der europäischen Autohersteller, unter dem 14 Automarken (darunter Opel) firmieren, die profitabelsten Autohersteller der Welt waren. Auch BMW rangiert vor Tesla, dessen Umsatzrendite im Jahr 2023 stark sank.

Das „Handelsblatt“ hatte zuerst über einen möglichen Abbau von 3.000 der 12.500 Arbeitsplätze in Grünheide berichtet hatte und damit Spekulationen über einen Stellenabbau befeuert. Brandenburgs Wirtschaftsminister Steinbach wurde damit zitiert, dass er von einer weit ge-

ringeren Anzahl ausgehe. „Aber hier liegt das Problem“, betont LINKEN-Fraktionschef Walter: „Es gibt noch keinerlei Informationen an den Betriebsrat. Die Beschäftigten sind von der Laune Elon Musks abhängig.“

Das darf das Land Brandenburg nicht länger hinnehmen, betont Walter. DIE LINKE im Landtag hatte bereits Ende November die Gründung einer Industriestiftung für Brandenburg vorgeschlagen. Mit Beteiligungen an Unternehmen, mit Aktienanteilen könnte sich das Land Kontrollmöglichkeiten bei strukturell wichtigen Herstellern sichern. „Keine Angst vorm Kommunismus“, beschwichtigte Sebastian Walter am 16. April die Presse. „Das Land Niedersachsen hält zum Beispiel mit gut 20 Prozent eine Sperrminorität an VW“, erläuterte Walter. Auch im Saarland gibt es Beteiligungen an der Stahlindustrie. DIE LINKE im Landtag will diese Idee unbedingt für Brandenburg diskutieren. Wie wichtig es ist, Einfluss des Landes zu sichern, zeigten allein im letzten Jahr das Auf und Ab bei PCK in Schwedt und Goodyear in Fürstenwalde. „Es kann nicht so weitergehen, dass die Kosten von Strukturanpassungen von der Allgemeinheit bezahlt werden, aber die Gewinne privatisiert werden“, betonte Sebastian Walter. bc



DIE LINKE lädt ein zur:
Sattmachersküche

Nächster Termin:

21. April, 11 bis 13 Uhr,

Baikalplatz, Bernau

Auf dem Foto am Ausschank: Die beiden Bernauer Stadtverordneten Matthias Holz und Dominik Rabe. Matthias Holz kandidiert zudem für die LINKEN für den Landtag Brandenburg. Foto: bc

nächste Online-Ausgabe am 21. April

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Bernimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.

Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488

E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429

Verwendungszweck: Spende OW.